

# Sag's dem Papst!

## Wie soll die Zukunft der Kirche aussehen?

Im Herbst 2023 veranstaltet Papst Franziskus in Rom eine Weltsynode zur Zukunft der Kirche. Zu diesem wichtigen Thema möchte er am liebsten alle Katholikinnen und Katholiken hören, um ein möglichst breites Bild über die Meinung der Gläubigen zu bekommen. Deshalb bittet er alle Erzbistümer und Bistümer auf der Welt, die Menschen vor Ort zu beteiligen und ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre Meinung zu sagen. Vom 1. Februar bis zum 18. März 2022 fragt deshalb auch das Erzbistum Köln nach: Auf der Onlineplattform <https://weltsynode.koeln> kann man seine Gedanken posten und kommentieren.

Wir als Religionskurs können uns auch beteiligen. Dazu klären wir zunächst einmal wichtige Begriffe ...



### M1 Was ist eine Synode? Was heißt Synodalität?

Das Wort Synode oder Synodalität entstammt dem Griechischen und bedeutet: gemeinsamer Weg bzw. das gemeinschaftliche Gehen.

In der Kirche werden Versammlungen auf unterschiedlichen Ebenen als „Synode“ bezeichnet: in Regionen, Provinzen, Diözesen oder der ganzen Welt. Synoden greifen aktuelle pastorale Fragestellungen auf und beraten darüber, wie Kirche in eine gute Zukunft geführt werden kann. Die Entscheidungen einer Synode legen den Rahmen für die konkrete Ausgestaltung des kirchlichen Lebens fest.

Synoden sind ein geistliches Geschehen. Im Hören aufeinander und im Hinhören auf den Heiligen Geist wird versucht, zu Entscheidungen zu kommen, die von möglichst vielen mitgetragen werden können.

Synodalität meint „ein gemeinschaftliches Gehen“ auf dem gemeinsamen Weg, das vom aufmerksamen Hören aufeinander und Hinhören auf den Heiligen Geist bei der Entscheidungsfindung lebt. Synodalität lebt vom wechselseitigen Anhören, bei dem jeder etwas zu lernen hat – das Volk Gottes, das Bischofskollegium, der Bischof von Rom.

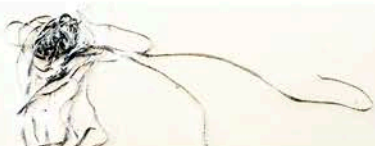
Aus: <https://www.weltsynode.koeln/faq#/faq/was-bedeutet-synode-oder-synodalitaet> (letzter Zugriff am 3. Februar 2022).

### M2 Bischofssynoden

Bischofssynoden sind vom Papst einberufene Beratungszusammenkünfte mit Bischöfen aus der ganzen Welt, die in der Regel alle drei Jahre stattfinden und so den Papst in seiner weltkirchlichen Leitungsaufgabe unterstützen.

Während bei den zurückliegenden Synoden Themen wie Neuevangelisierung, Familie, junge Menschen und Amazonien behandelt wurden, richtet die aktuelle Synode den Fokus auf die Synodalität selbst.

Aus: <https://www.weltsynode.koeln/faq#/faq/was-ist-eine-bischofssynode> (letzter Zugriff am 3. Februar 2022).



### M3 Die Weltsynode 2021-2023

Unter dem Titel „Für eine synodale Kirche: Gemeinschaft, Partizipation und Mission“ hat Papst Franziskus die Weltsynode 2021-2023 einberufen. Die Weltsynode erstreckt sich über einen Zeitraum von zwei Jahren und ist als mehrstufiger Prozess gestaltet.

Erstmals sind in einer ersten, diözesanen Phase ausdrücklich alle Kirchenmitglieder auf der ganzen Welt zur Beteiligung aufgerufen.

Zurzeit gibt es verschiedene, voneinander unabhängige synodale Prozesse. Das kann verwirren, ist aber andererseits auch Ausdruck davon, dass Synodalität auf allen Ebenen der Kirche eine zunehmende Bedeutung bekommt.

Der ‚Synodale Weg‘ wurde 2020 von der Deutschen Bischofskonferenz und dem Zentralkomitee der Deutschen Katholiken (ZDK) initiiert. Er ist eine Reaktion auf die 2018 erschienene MHG-Studie zum sexuellen Missbrauch von Minderjährigen durch Kleriker in Deutschland. Der ‚Synodale Weg‘ betrifft die Katholische Kirche in Deutschland.

Der von Kardinal Woelki ausgerufene ‚Pastorale Zukunftsweg‘ im Erzbistum Köln nimmt die pastorale Situation im Erzbistum Köln in den Blick.

Die Weltsynode 2021-2023 ist ein Prozess, der auf der Ebene der Weltkirche angesiedelt ist. Der Papst möchte die vielfältigen Erfahrungen der Ortskirchen nutzen und darauf aufbauend Optionen für die Zukunft der Kirche entwickeln.

Aus: <https://www.weltsynode.koeln/faq#/faq/was-ist-das-besondere-der-weltsynode-2021-2023> und <https://www.weltsynode.koeln/faq#/faq/was-hat-die-weltsynode-mit-anderen-synodalen-prozessen-zu-tun-wie-zb-der-synodale-weg> (letzter Zugriff am 3. Februar 2022).

### Aufgabe I

Lies die Texte über Synode und Synodalität (M1-M3) und formuliere in deinen eigenen Worten kurz, wie du dir diese Weltsynode 2021-2023 vorstellst. Beachte dabei die folgenden W-Fragen. Überprüfe deine Ergebnisse auf der Homepage unter <https://www.weltsynode.koeln/informationen>.



**Wer nimmt teil?** \_\_\_\_\_

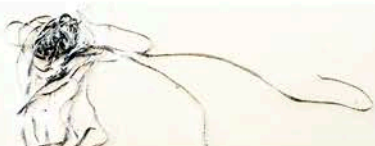
**Wo findet die Synode statt?** \_\_\_\_\_

**Wann findet sie statt?** \_\_\_\_\_

**Mit wem will der Papst den Weg gehen? Wem will er zuhören?** \_\_\_\_\_

**Warum findet die Synode statt?** \_\_\_\_\_

**Das finde ich dabei besonders wichtig:**



Das Thema der Synode lautet „Für eine synodale Kirche: Gemeinschaft, Teilhabe und Sendung.“ Die drei Dimensionen des Themas Gemeinschaft, Teilhabe und Sendung sind zutiefst miteinander verbunden. Sie sind die tragenden Säulen einer synodalen Kirche, die keiner Rangordnung unterliegen.

Die Texte und das Logo dieser Seite (inkl. M4-M6) stammen aus: Für eine synodale Kirche: Gemeinschaft, Teilhabe und Sendung. Vademecum für die Synode zur Synodalität, hg. vom Generalsekretär der Bischofssynode, Rom 2021, S. 9f.

Für eine synodale Kirche  
Gemeinschaft | Teilhabe | Sendung



#### M4 Gemeinschaft

Nach seinem gnädigen Willen und durch den Bund, den er mit seinem Volk schließt, führt Gott uns als verschiedene Völker eines Glaubens zusammen. Die Gemeinschaft, die wir teilen, hat ihre tiefsten Wurzeln in der Liebe und Einheit der Dreifaltigkeit. Es ist Christus, der uns mit dem Vater verhört und uns im Heiligen Geist miteinander vereint. Durch die lebendige Tradition der Kirche und auf der Grundlage des *sensus fidei* [des Glaubens-Sinns der Gläubigen, Anm. d. Red.], der uns zu eigen ist, finden wir gemeinsam Inspiration im Wort Gottes. Wir alle haben einen Beitrag zu leisten, wenn es darum geht, den Ruf Gottes für sein Volk zu erkennen und zu leben.

#### M6 Sendung

Die Sendung der Kirche ist es, zu evangelisieren. Wir können niemals auf uns selbst ausgerichtet sein. Unsere Sendung ist es, inmitten der gesamten Menschheitsfamilie Zeugnis von der Liebe Gottes abzulegen. Der Synodale Prozess hat daher auch eine zutiefst missionarische Dimension. Er soll die Kirche in die Lage versetzen, besser Zeugnis vom Evangelium abzulegen, insbesondere gegenüber jenen, die geistlich, sozial, wirtschaftlich, politisch, geografisch und existenziell in den Randzonen unserer Welt leben. In dieser Hinsicht ist die Synodalität für die Kirche ein Weg, ihrem Evangelisierungsauftrag in der Welt besser gerecht zu werden und das Kommen des Reiches Gottes zu verkünden.

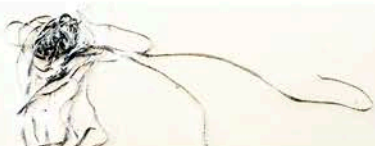
#### Aufgaben II

- Macht euch Gedanken zu den drei Begriffen. Notiert darunter, was euch daran jeweils wichtig ist.
- Lest die Erklärungen der Verantwortlichen (M4-M6). Ergänzt eure Notizen.

#### M5 Teilhabe

Ein Aufruf zur Einbeziehung aller, die dem Volk Gottes angehören ..., sich in einem intensiven und respektvollen Zuhören zu üben. Dieses Zuhören verschafft uns Raum, gemeinsam den Heiligen Geist zu vernehmen, und leitet unser Streben, die Kirche im dritten Jahrtausend zu gestalten. Die Teilhabe ist in der Tatsache begründet, dass alle Gläubigen befähigt und berufen sind, die Gaben, die sie jeweils vom Heiligen Geist empfangen haben, einzusetzen, um einander zu dienen. In einer synodalen Kirche ist die ganze Gemeinschaft in der freien und reichen Verschiedenheit ihrer Mitglieder zusammengerufen, um zu beten, zu hören, zu analysieren, miteinander zu sprechen, zu unterscheiden und sich zu beraten, um die pastoralen Entscheidungen zu treffen, die Gottes Willen am besten entsprechen ...

Es bedarf ernsthafter Kraftanstrengungen, um jene einzubeziehen, die ausgegrenzt sind oder sich ausgeschlossen fühlen.

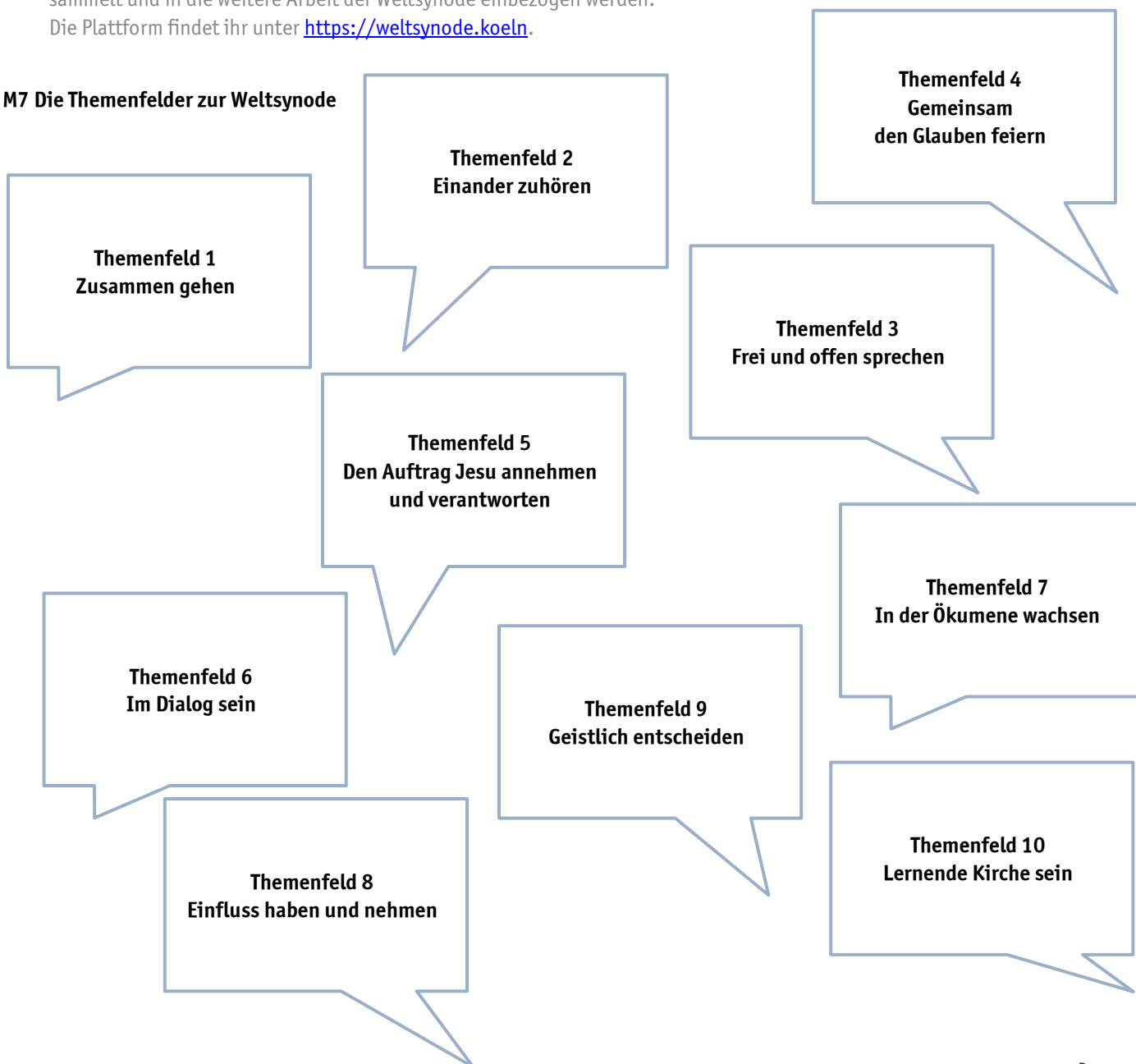


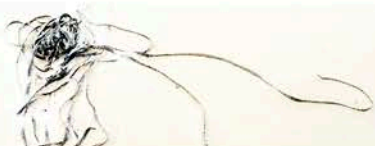
Die Verantwortlichen wollen, dass alle Gläubigen sich an dieser Weltsynode beteiligen. Dazu haben sie zehn Themen entwickelt, zu denen Antworten und Kommentare geschrieben werden können.

### Aufgaben III

- Bildet Gruppen zu den folgenden zehn Themenfeldern (M7). Zu jedem Themenfeld findet ihr ein eigenes Arbeitsblatt.
- Diskutiert das Bild, den Text und die Impulsfragen dazu.
- Formuliert pro Themenfeld gemeinsam einen Text, den ihr dem Papst schreiben wollt. Dieser Text muss nicht unbedingt die Fragen beantworten, die darüberstehen. Die Fragen dienen euch als Orientierung.
- Stellt den Text euren Mitschülerinnen und Mitschülern vor. Vielleicht haben sie noch Punkte, die sie ergänzen oder ändern wollen. Diskutiert darüber.
- Die fertigen Texte kann eure Lehrerin / euer Lehrer dann auf die Onlineplattform des Erzbistums Köln stellen, wo sie gesammelt und in die weitere Arbeit der Weltsynode einbezogen werden. Die Plattform findet ihr unter <https://weltsynode.koeln>.

### M7 Die Themenfelder zur Weltsynode





## Zusammen gehen (Themenfeld 1)



Bild, Text und Impulsfragen sind den Materialien für die Weltsynode im Erzbistum Köln entnommen: <https://www.weltsynode.koeln/mediathek> (letzter Zugriff am 3. Februar 2022).

Geht in euren Tag hinaus ohne vorgefasste Ideen, ohne an Müdigkeit zu denken, ohne Plan von Gott, ohne Bescheidwissen über ihn, ohne Enthusiasmus, ohne Bibliothek – geht so auf die Begegnung mit ihm zu.  
Brecht auf ohne Landkarte und wisst, dass Gott unterwegs zu finden ist und nicht erst am Ziel.  
Versucht nicht, ihn nach Originalrezepten zu finden, sondern lasst euch von IHM finden in der Armut eines banalen Lebens.

Madeleine Delbrél, Mystikerin

**Wenn gesagt wird „unsere Kirche“ – wer gehört für euch dazu?**

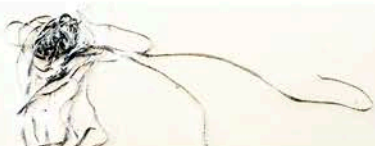
**Welche Gruppen und Personen vermisst ihr in der Kirche?**

**Wie sieht ein „gemeinsamer Weg“ der Kirche aus, den ihr gerne mitgehen würdet?**

**Was behindert und verhindert diesen Weg?**

Die Fragen sind nur eine Orientierung. Ihr müsst nicht alle beantworten.

Schreibt nun einen zusammenhängenden Post für die Onlineplattform:



## Einander zuhören (Themenfeld 2)



Bild, Text und Impulsfragen sind den Materialien für die Weltsynode im Erzbistum Köln entnommen: <https://www.weltsynode.koeln/mediathek> (letzter Zugriff am 3. Februar 2022).

**Wo wird euch in der Kirche und ihren Institutionen aufmerksam und vorbehaltlos zugehört?**

**Wem wird zu wenig zugehört?**

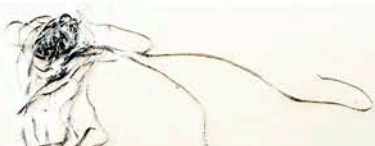
**Wie könnte das gegenseitige Zuhören in eurem kirchlichen Umfeld (Gemeinde, Verband, ...) gestärkt werden?**

Die Fragen sind nur eine Orientierung. Ihr müsst nicht alle beantworten.

Schreibt nun einen zusammenhängenden Post für die Onlineplattform:

Was die kleine Momo konnte wie kein anderer, das war das Zuhören. Das ist doch nichts Besonderes, wird nun vielleicht mancher Leser sagen, zuhören kann doch jeder. Aber das ist ein Irrtum. Wirklich zuhören können nur recht wenige Menschen. Und so wie Momo sich aufs Zuhören verstand, war es ganz und gar einmalig. Momo konnte so zuhören, dass dummen Leuten plötzlich sehr gescheite Gedanken kamen. Nicht etwa, weil sie etwas sagte oder fragte, was den anderen auf solche Gedanken brachte, nein, sie saß nur da und hörte einfach zu, mit aller Aufmerksamkeit und aller Anteilnahme. Dabei schaute sie den anderen mit ihren großen, dunklen Augen an, und der Betreffende fühlte, wie in ihm plötzlich Gedanken auftauchten, von denen er nie geahnt hatte, dass sie in ihm steckten.

aus dem Roman „Momo“ von Michael Ende



## Frei und offen sprechen (Themenfeld 3)



Es kann schon schwierig werden,  
wenn lauter ehrliche Leute  
ganz offen miteinander reden.

(Gerd Bucerius,  
Jurist, Verleger und Politiker)

Bild, Text und Impulsfragen sind den Materialien für die Weltsynode im Erzbistum Köln entnommen: <https://www.weltsynode.koeln/mediathek> (letzter Zugriff am 3. Februar 2022).

**Wo erlebt ihr einen offenen und ehrlichen Dialog in der Kirche?**

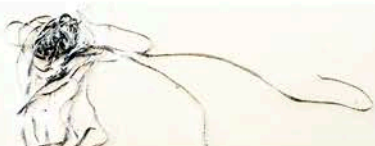
**Was hindert euch daran, im kirchlichen Raum frei und offen zu reden?**

**Was muss passieren, damit ein Klima des offenen Dialogs überall in der Kirche möglich wird?**

**Wie erlebt ihr den Umgang mit Konflikten in der Kirche?**

Die Fragen sind nur eine Orientierung. Ihr müsst nicht alle beantworten.

Schreibt nun einen zusammenhängenden Post für die Onlineplattform:



## Gemeinsam den Glauben feiern (Themenfeld 4)



Bild, Text und Impulsfragen sind den Materialien für die Weltsynode im Erzbistum Köln entnommen: <https://www.weltsynode.koeln/mediathek> (letzter Zugriff am 3. Februar 2022).

Lebendige und leidenschaftliche Spiritualität ist keine Frage spezieller Ausdrucksformen oder bestimmter Musikstile, sondern die zentrale Frage nach unserer Antenne für Gott, nach dem Weg, auf dem Gott uns entgegen kommt und auf dem er uns ganz persönlich in unserem Leben begegnet.

Dieser Weg kann sehr unterschiedlich aussehen: sinnlich, rational, rechtgläubig, bibelzentriert, missionarisch, asketisch, mystisch, enthusiastisch oder sakramental.

Aktuelle Erfahrungen zeigen, dass es in jeder Gemeinde Menschen mit ganz unterschiedlichen spirituellen Antennen gibt – das gilt es zu entdecken.

Handlungsfelder Natürliche Gemeindeentwicklung Deutschland

**Wo erlebt ihr, dass Gebet und Gottesdienst das kirchliche Miteinander bereichern und prägen?**

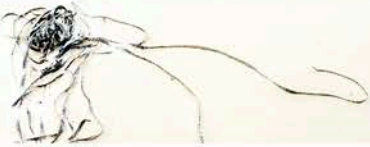
**Welche Gebets- und Gottesdienstformen stärken euch?**

**Was vermisst ihr im Hinblick auf eure eigene Spiritualität in der Kirche?**

Die Fragen sind nur eine Orientierung. Ihr müsst nicht alle beantworten.

Schreibt nun einen zusammenhängenden Post für die Onlineplattform:





## Den Auftrag Jesu annehmen und verantworten (Themenfeld 5)



Sooft etwas Wichtiges im Kloster zu behandeln ist, soll der Abt die ganze Gemeinschaft zusammenrufen ...

Dass aber alle zur Beratung zu rufen seien, haben wir deshalb gesagt, weil der Herr oft einem Jüngeren offenbart, was das Bessere ist.

Regel des Hl. Benedikt, 6. Jahrhundert

Bild, Text und Impulsfragen sind den Materialien für die Weltsynode im Erzbistum Köln entnommen: <https://www.weltsynode.koeln/mediathek> (letzter Zugriff am 3. Februar 2022).

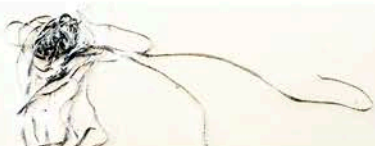
**Wo und wie seht ihr euch mitverantwortlich für den Auftrag Jesu?**

**Was kann die Kirche tun, um das Engagement jedes/jeder zu stärken?**

**Was braucht es, damit die Kirche die Menschen in ihrem Dienst und ihrer Sendung bestmöglich begleitet?**

Die Fragen sind nur eine Orientierung. Ihr müsst nicht alle beantworten.

Schreibt nun einen zusammenhängenden Post für die Onlineplattform:



## Im Dialog sein (Themenfeld 6)



Wenn wir einem anderen Volk, einer anderen Kultur, einer anderen Religion begegnen, ist es unsere erste Aufgabe, unsere Schuhe auszuziehen, denn der Ort, den wir da betreten, ist heiliger Boden.

Sonst könnte es sein, dass wir die Liebe, den Glauben, die Hoffnung eines anderen zertreten oder, was noch viel schlimmer wäre, vergessen, dass Gott schon vor unserer Ankunft dort war.

Max Alexander Warren,  
anglikanischer Missionar

Bild, Text und Impulsfragen sind den Materialien für die Weltsynode im Erzbistum Köln entnommen: <https://www.weltsynode.koeln/mediathek> (letzter Zugriff am 3. Februar 2022).

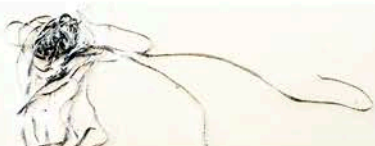
**Wo sind Orte und Gelegenheiten eines Dialoges?**

**Mit welchen Institutionen und Personen sollte die Kirche in einen Dialog treten?**

**Für welche Themen sollte sich die Kirche erkennbar stark machen und sie in die Gesellschaft einbringen?**

Die Fragen sind nur eine Orientierung. Ihr müsst nicht alle beantworten.

Schreibt nun einen zusammenhängenden Post für die Onlineplattform:



## In der Ökumene wachsen (Themenfeld 7)



Finde dich niemals ab mit dem Skandal der Spaltung unter den Christen, die alle so leicht die Nächstenliebe bekennen und doch getrennt bleiben.  
Habe Leidenschaft für die Einheit des Leibes Christi!

aus der Präambel der „Regel von Taizé“

Bild, Text und Impulsfragen sind den Materialien für die Weltsynode im Erzbistum Köln entnommen: <https://www.weltsynode.koeln/mediathek> (letzter Zugriff am 3. Februar 2022).

**Wie erlebt ihr das Miteinander der christlichen Konfessionen in eurem Umfeld?**

**Was wünscht ihr euch für das Miteinander der Konfessionen und Religionen?**

**Was wäre im „gemeinsamen Gehen“ der christlichen Kirchen für euch der nächste konkrete Schritt?**

Die Fragen sind nur eine Orientierung. Ihr müsst nicht alle beantworten.

Schreibt nun einen zusammenhängenden Post für die Onlineplattform:



## Einfluss haben und nehmen (Themenfeld 8)



Eine Kirche, in der der Papst den besten Platz und den wichtigsten haben möchte – sozusagen der Superboss – eine Kirche, in der die Bischöfe sich als wichtiger als die anderen betrachten und eigenmächtig entscheiden, eine Kirche, in der die Theologinnen und Theologen sich behaupten wollen, eine Kirche in der die Pfarrer kommandieren, ist eine peinliche, unfruchtbare und überflüssige Kirche.

Capito? Ist das klar?

(Bischof Joseph Bonnemain in seiner Predigt während der Jugendvesper zur Eröffnung der Weltsynode im Bistum Chur/Schweiz)

Bild, Text und Impulsfragen sind den Materialien für die Weltsynode im Erzbistum Köln entnommen: <https://www.weltsynode.koeln/mediathek> (letzter Zugriff am 3. Februar 2022).

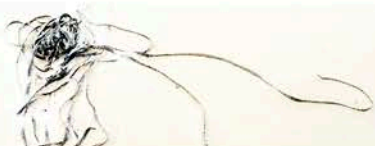
**Wie und wo könnt ihr selbst Einfluss nehmen auf Entscheidungen in der Kirche?**

**Was verhindert oder erschwert breite Beteiligung und gemeinsam geteilte Verantwortung in der Kirche?**

**Welche konkreten Formen der Beteiligung braucht es eurer Meinung nach in der Kirche?**

Die Fragen sind nur eine Orientierung. Ihr müsst nicht alle beantworten.

Schreibt nun einen zusammenhängenden Post für die Onlineplattform:



## Geistlich entscheiden (Themenfeld 9)



Bild, Text und Impulsfragen sind den Materialien für die Weltsynode im Erzbistum Köln entnommen: <https://www.weltsynode.koeln/mediathek> (letzter Zugriff am 3. Februar 2022).

Alle Teilnehmenden brauchen ein gewisses Maß an innerer Freiheit. (...) Sie machen sich also aktiv frei von Vorfestlegungen und Vorurteilen, sie gehen ergebnisoffen in den Prozess hinein, sie sind bereit, von anderen zu lernen und sich durch bessere Argumente von neuen Optionen überzeugen zu lassen.

Geistliche Erkenntnis findet in guter zwischenmenschlicher Kommunikation statt, durch Hören und Antworten, durch Wahrnehmen und Austauschen, auch einmal durch Streiten und Versöhnen und Einigen.

Stefan Kiechle,  
Jesuit und katholischer Theologe

**Wie erlebt und beurteilt ihr die Entscheidungsprozesse in der Kirche?**

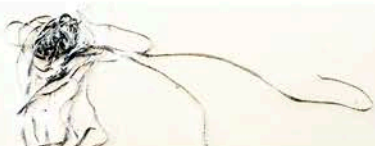
**Wie lassen sich diese Entscheidungsprozesse verbessern?**

**Wo gelingt es, dass Entscheidungen mit einer Offenheit für das Wirken des Heiligen Geistes im Konsens getroffen werden?**

**Welche Kriterien machen für euch eine geistliche [und damit gemeinschaftliche] Entscheidung aus?**

Die Fragen sind nur eine Orientierung. Ihr müsst nicht alle beantworten.

Schreibt nun einen zusammenhängenden Post für die Onlineplattform:



## Lernende Kirche sein (Themenfeld 10)



Glaube nicht im Sinne des Festhaltens an ewigen Wahrheiten.

Glaube als der Mut, leise, mit staunendem Herzen und mit Vertrauen in neue Räume einzutreten.

Und unterwegs das, was uns anvertraut wurde, nicht zu verlieren und auch nicht zu verraten, sondern es als Gabe, als Geschenk zur Begrüßung mitzubringen.

Tomáš Halík, Soziologe, Religionsphilosoph und katholischer Priester

Bild, Text und Impulsfragen sind den Materialien für die Weltsynode im Erzbistum Köln entnommen: <https://www.weltsynode.koeln/mediathek> (letzter Zugriff am 3. Februar 2022).

**In welchen Bereichen seht ihr bei der Kirche den größten Lern- und Veränderungsbedarf?**

**Was kann die Kirche tun, um Menschen zu befähigen, „gemeinsam zu gehen“, sich gegenseitig zuzuhören und miteinander in Dialog zu treten?**

Die Fragen sind nur eine Orientierung. Ihr müsst nicht alle beantworten.

Schreibt nun einen zusammenhängenden Post für die Onlineplattform: